

Zusammenfassung

Untersuchungsziel der vorliegenden Arbeit war es, die bisher unzureichend erforschten Karrierewege und die damit verbundenen Herausforderungen und Bedürfnisse von in der deutschen Tourismuswirtschaft tätigen Frauen zu analysieren und besser verstehen zu können. Dadurch soll ein höheres Bewusstsein und tiefergehendes Verständnis für die Thematik der Gendergerechtigkeit in der deutschen Tourismuswirtschaft erreicht und so ein Beitrag zu einer chancengerechteren Karriereentwicklung von Frauen geleistet werden.

Als Forschungsdesign wird ein Mixed-Methods-Ansatz gewählt. Dieser folgt einem sequentiellen Aufbau, bei dem der Schwerpunkt auf der qualitativen Forschung in Form von Fokusgruppengesprächen liegt. Die den Fokusgruppen vorgeschaltete quantitative Pre-Study wurde in Form eines standardisierten Online-Fragebogens unter Verwendung der Software *QuestionPro* durchgeführt. Insgesamt nahmen hieran 156 Frauen teil. Für die Fokusgruppengespräche wurde ein Leitfaden entwickelt, der als Grundlage für die fünf Gespräche mit insgesamt 28 Teilnehmenden fungierte. Die Auswertung erfolgte hier in Form einer inhaltlich-strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse mit der computergestützten Software *MAXQDA*. Als theoretische Grundlage, sowohl für die Pre-Study als auch die Fokusgruppengespräche, dienen verschiedene Theorien zur Entstehung von Gendergerechtigkeit und die ERG-Theorie, die sich als Motivationstheorie mit Bedürfnissen im Arbeitsumfeld auseinandersetzt.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema Karriere insgesamt einen hohen Stellenwert bei den befragten Frauen einnimmt. Das Karriereverständnis der Frauen, bezogen auf die Tourismuswirtschaft, geht mit einer Karriereentwicklung einher, die durch Seitwärtsbewegungen, ein hohes Maß an Flexibilität und ein breites Spektrum an Arbeitserfahrungen in unterschiedlichen Branchen und Positionen gekennzeichnet ist. Hier weisen die Ergebnisse darauf hin, dass es in Zukunft wichtig sein wird, auch Alternativen zur hierarchischen Karriereleiter zu realisieren und im Diskurs in Unternehmen und der Gesellschaft eine Neudefinition des traditionellen Karrierebegriffs anzustreben. Des Weiteren konnten verschiedene Herausforderungen auf den unterschiedlichsten Hierarchieebenen, mit denen sich die Frauen innerhalb der touristischen Arbeitswelt konfrontiert sehen, ausgemacht werden. Neben der Konfrontation mit etablierten männlichen Netzwerken werden das Fehlen sichtbarer weiblicher Vorbilder, Vorurteile aufgrund geschlechtsspezifischer Stereotype sowie die Unvereinbarkeit von Familie und Beruf als hinderlich für die Karriereentwicklung der Frauen identifiziert. Fehlendes Selbstvertrauen und festgefahrene Unternehmens- und Gesellschaftsstrukturen können zusätzliche Barrieren darstellen. Diese Erkenntnisse unterstreichen die Notwendigkeit, den spezifischen Herausforderungen für Frauen in der deutschen Tourismuswirtschaft entgegenzuwirken, um eine gerechtere Karriereentwicklung und nachhaltige Ausrichtung des Tourismus zu fördern. Außerdem werden im Hinblick auf den Fachkräftemangel und den sogenannten ‚War for Talents‘ verschiedene Bedürfnisse der Frauen auf unterschiedlichen Ebenen erkannt und in Bezug auf das touristische Arbeitsumfeld näher definiert. Sowohl in der quantitativen Befragung als auch in den Fokusgruppen wird viel Wert auf Wachstumsbedürfnisse wie die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung und Sinnstiftung gelegt. Gleichzeitig ist den Frauen jedoch auch die Befriedigung von Existenzbedürfnissen wie Arbeitsbedingungen und Gehalt wichtig. Auffällig ist hierbei, dass Bedürfnisse aus verschiedenen Ebenen der ERG-Theorie kombiniert werden. Dies liefert einen Hinweis darauf, dass Bedürfnisse unterschiedlicher Ebenen auch gleichzeitig wirken können.

Eine Einschränkung der Forschung ergibt sich durch die fehlenden Zahlen zur genderspezifischen Beschäftigungsstruktur in der deutschen Tourismuswirtschaft. Diese Daten gilt es in Zukunft zu erheben, um weitere Forschung zu ermöglichen. Zudem liegt weiterer Forschungsbedarf in einem intersektionalen Ansatz, der auch andere Geschlechter, soziale Identitäten und deren Überschneidung berücksichtigt.

Schlüsselbegriffe: *Karriereentwicklung, Tourismuswirtschaft, Gendergerechtigkeit, weibliche Führung, Karriere, Arbeitswelt*

Abstract

The objective of this study was to analyse and better understand the so far insufficiently researched career paths and the associated challenges and needs of women working in the German tourism industry. As a result, a greater awareness and understanding of the issue of gender equality in the German tourism industry should be achieved, thus contributing to a more equal career development for women.

As a research design, a mixed methods approach was adopted. It follows a sequential structure in which the main focus is on qualitative research based on focus group discussions. The quantitative pre-study preceding the focus groups was conducted in the form of a standardized online questionnaire using *QuestionPro* software, where a total of 156 women took part in. For the focus group discussions, a guideline was developed that served as the basis for the five discussions with a total of 28 participants. The evaluation was carried out in the form of a content-structuring qualitative content analysis using the computer-aided software MAXQDA. To provide a theoretical basis for both the pre-study and the focus group discussions, various theories on the emergence of gender inequality and the ERG theory, which deals with needs in the working environment, were taken into account.

The results show that the career as a whole is very important to the women surveyed. The women's understanding of their careers in relation to the tourism industry goes hand in hand with a career development that is characterized by sideways movements, a high degree of flexibility and a wide variety of work experiences in different industry segments and positions. This indicates that it will be important in the future to realize alternatives to the hierarchical career ladder and to strive for a re-definition of the traditional career concept in the debate within companies and society. Furthermore, various challenges were identified at different hierarchical levels that women are confronted with in the work environment in tourism. In addition to the confrontation with established male networks, the lack of visible female role models, prejudices based on gender-specific stereotypes and the incompatibility of family and career were identified as obstacles to women's career development. A lack of self-confidence and entrenched corporate and social structures can represent additional barriers. These findings underline the need to address the specific challenges faced by women in the German tourism industry in order to promote more equitable career development and sustainable tourism. Moreover, with regard to the shortage of skilled workers and the so-called 'war for talents', various needs of women are recognized at different levels and defined in more detail in relation to the tourism working environment. Both in the quantitative survey and in the focus groups, great importance was attached to growth needs, such as the opportunity for self-realization and development or a sense of purpose. At the same time, however, existential needs such as working conditions and salary were also important to the women. In this context, it is noteworthy that needs from different levels of ERG theory were combined. This provides an indication that needs at different levels can also have an effect at the same time.

One limitation of the research is the lack of figures on the gender-specific employment structure in the German tourism industry. This data needs to be collected in the future to enable further research. There is also a need for further research into an intersectional approach that also takes other genders, social identities and their intersections into account.

Keywords: career development, tourism industry, gender equity, female leadership, career, workplace